

Darauf fanden sich die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Alten Ratskeller ein.

E. Lotze, Schriftführer.

Mehr oder weniger „entomologische“ Abenteuer.*)

Erzählt von Oberst C. Vorbrodt (†).



Zweite Hälfte Juni 1920 wanderte ich über den Passo del Lago (verbindet das Tal des Tricino mit dem der Verzasca), es war recht schlechtes Wetter; den ganzen Tag über regnete es und der Abstieg war auch darum schwer, weil die ganze Gegend in dichte Nebel gehüllt war. Von 5 h. früh bis 6 h. abends suchte ich an allen möglichen Stellen ins Tal hinab zu gelangen, fand aber den Abstieg nicht. Müde und hungrig zog ich mich in einen Ziegenstall zurück und gedachte da zu übernachten. Glücklicherweise hatte ich meinen kleinen „Fox“ bei mir. Plötzlich gab das Hündchen laut, ich sprang auf und vor der Hütte stand ein alter Mann, der gerade an dem Tage an anderer Stelle Hütteninspektion gemacht hatte. Der zeigte mir dann den Abstieg. Unterwegs kam ein neuer, heftiger Regenguß und mein Führer ging mit mir in eine kleine Höhle, in der Holz und Heugerätschaften aufbewahrt wurden. Müde und mit Magenschmerzen setzte ich mich auf ein Holzbündel . . . da sehe ich mir gegenüber an der Höhlenwand einen ziemlich großen gelben Spanner, anscheinend eine Gnophosart; so gelb, aber 2—3mal so groß wie eine *Larentia bilineata* L. Ueberzeugt eine neue Spannerart vor mir zu haben, suche ich aus dem Rucksack ein Glas hervor, um das Tier einzufangen. Bis ich aber bereit war, verging einige Zeit und es gab etwas Unruhe, das Tier war unruhig geworden; es erhob sich und verschwand in der dunkeln obern Wölbung der Höhle. Umsonst versuchte ich mit einer Rute es wieder aufzujagen. Ueberzeugt, eine neue Art gesehen, aber leider nicht erhascht zu haben und ärgerlich über mein Mißgeschick, zog ich weiter zu Tal und nahm Nachtquartier in dem einfachen, kleinen Hotel „Val d'Efra“ in Frasco. Da ich bis auf die Haut naß war, ebenso die gesamte Wäsche meines Rucksackes, gab mir die Frau Wäsche und Kleider ihres Mannes. Meine Kleider trocknete und plättete sie. Was hatte ich nun anderen Tages für Besorgung der Wäsche, Abendessen, Zimmer, Frühstück und Mittagessen zu bezahlen? . . . Fr. 5.50; ein geradezu lächerlicher Preis, aber mehr wollte die Frau nicht. Mit Mühe wurde ein kleiner Betrag zu Händen der Sparkasse ihres Söhnleins angenommen und mir dafür noch allerlei Gutes eingepackt. Mit vielem Dank verließ ich das gastliche Haus. So sind tessinische Wirte — abseits der großen Heerstraße. Ich gedenke wieder einmal im Hotel d'Efra in Frasco einzukehren; war es mir nicht vergönnt, die gelbe Gnophosart (?) zu erbeuten, so doch in diesem schmetterlingsreichen und landschaftlich so schönen Verzascatal manche andere gute Beute.

*) Schluß aus der Festschrift zum 50 jährigen Bestehen des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 1884 — 1934

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: [Mehr oder weniger „entomologische“ Abenteuer. 503](#)